

V1. Thema: “Kolping ist ein wichtiger (wesentlicher) Baustein des Fundamentes der Kirche Gottes, dessen Eckstein Jesu Christi ist.“

Anlässlich der Seligsprechung Adolph Kolpings am 27. Oktober 1991 feiert KOLPING INTERNATIONAL in jedem Jahr den Weltgebetstag. Er wird immer von einem anderen Nationalverband gestaltet.

So werden die Vielfalt und die Einheit der Spiritualität in der Kolping-Gemeinschaft deutlich.

Der Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes schreibt:

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingrüder,

„Mittlerweile sind wir guten Mutes, dass wir uns im Jahr 2022 in Rom treffen können.“ So schrieb Ottmar Dillenburger zum Weltgebetstag 2021. Dieser Mut hat uns ja mittlerweile wieder verlassen. Es war leider unmöglich, unter den gegebenen Umständen eine verlässliche Planung in dem Umfang zu machen, wie es für eine internationale Wallfahrt notwendig gewesen wäre. Daher haben wir uns entschlossen, die internationale Wallfahrt abzusagen und ich freue mich darüber, dass einzelne Gruppen unser aller Anliegen nach Rom tragen.

Im vergangenen Jahr haben uns einige Ereignisse eingeholt, die wir alle nicht für möglich gehalten hatten: der Krieg in der Ukraine, die Auswirkungen des Krieges, des Klimawandels und anderer politischer Konstellationen wie in Kolumbien. Durch alle diese Krisen wird uns nochmal eindringlich vor Augen gestellt, dass es zu unserem Entwurf der Weltfamilie, die ganz eng zusammenhält, keine Alternative gibt und es auch kein Nachlassen geben darf.

Ich danke herzlich allen, die auf verschiedenste Weise dies zum Ausdruck bringen, sei es durch ihren Einsatz wie unsere Kolpingschwestern und -brüder in der Ukraine, die unermüdlich Not lindern, den Nationalverbänden in den Nachbarländern bis nach Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz, die durch Hilfe und Engagement Solidarität erlebbar machen, wie es Vasyl Safka, Geschäftsführer Kolping Ukraine, so treffend formuliert.

Ich danke auch, dass unser Horizont sich weitet auf die Folgen des Krieges und der weitergehenden Krise des Klimawandels und politischer Umwälzungen wie in Myanmar, in Afrika, in Lateinamerika. Wir halten zusammen und erweisen uns als starke Weltgemeinschaft in Gebet und Aktion, auch wenn wir nicht in Rom zusammenkommen.

So danke ich dem Kolpingwerk Südtirol, dass sie uns heuer Vorschläge für den Weltgebetstag anbieten. Und ich bitte Euch alle: vereinen wir uns im Gebet um den Frieden in der Welt, um wahren Fortschritt der Völker, um Menschlichkeit und Hoffnung, um Mut und Zuversicht im Glauben an unseren Herrn Jesus Christus und im Ausblick auf die Generalversammlung 2023, wo dann unsere Gemeinschaft hoffentlich konkret erlebbar wird für viele.

Treu Kolping

Msgr. Christoph Huber, Generalpräses

V2: Adolph Kolping selbst bereiste Südtirol in den Jahren 1841 und 1855 und konnte dabei die Entstehung der ersten katholischen Gesellenvereine miterleben und sich daran erfreuen. So gründete er im Jahre 1855 die Kolpingsfamilien Bozen, Meran und Brixen. Er wollte durch den Gesellenverein und die Kolpingsfamilien tüchtige Bürger heranbilden, die auf christlicher Basis in Beruf, Ehe und Familie, in Kirche, Gesellschaft und Staat aktiv mitgestalten können. Kolping bietet somit heute allen sozialen Gruppen konkrete Lebenshilfen an.

Über die wechselvolle Geschichte des Landes Südtirol wird auf der Homepage des Internationalen Kolpingwerkes unter dem Punkt „Weltgebetstag“ ausführlich berichtet. Bei Interesse gerne nachlesen.

Eingang

V1.: Lasst uns diesen Kolping-Weltgebetstag beginnen:

Im Namen Gottes, der uns Leben schenkt und berufen hat.

Im Namen Jesu Christi, der unser Eckstein ist.

Im Namen des Heiligen Geistes, der uns Kraft gibt, als lebendige Steine Gemeinschaft zu bauen.

Lied GL, Nr. 478, 1. + 2. Str. „Ein Haus voll Glorie schauet“

Tagesgebet:

Barmherziger Gott, du hast uns in deine Schöpfung hineingestellt und uns mit vielen Begabungen ausgestattet. Schenke uns deine heilige Gotteskraft, damit wir fähig sind, in Verantwortung deine Schöpfung zu bewahren und uns zum Wohle der Mitmenschen einzusetzen. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

V2: Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Petrus

Schwestern und Brüder! Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist! Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen! Denn es heißt in der Schrift: Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde. Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Einst wart ihr kein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

Wort des lebendigen Gottes.

V1: Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Und jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Lied GL 792, 1. – 4. Str. „Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt, ...“

Fürbittgebet:

V1: Weil wir wissen, dass du, Gott, uns und unser Leben in deinen Händen hältst, vertrauen wir dir unsere Anliegen und Sorgen an. Verbunden mit der Bitte unsere Gebete zu erhören, wollen wir tatkräftig an der Erfüllung unserer Anliegen mit anpacken.

Wir antworten jeweils:

„Auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping, erhöre uns.“

V2: Gott, der Weg des Krieges und der Gewalt führt uns nur in eine Sackgasse. Weil dem so ist, setzen sich viele Politiker und Diplomaten mit aller Kraft dafür ein, dass die Waffen endlich schweigen. Zeige uns und allen Menschen den Weg zum Frieden und zur Versöhnung. Lasst uns rufen:

A. „Auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping, erhöre uns.“

V1: Gott, der Weg der Grenzschießung und der verschlossenen Herzen führt uns nur in eine Sackgasse. Weil dem so ist, packen viele Menschen mit an, um den Geflüchteten in unserem Land eine neue Heimat zu bieten. Zeige uns und allen Menschen den Weg der Hoffnung und Gastfreundschaft. Lasst uns rufen:

A. „Auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping, erhöre uns.“

V2: Gott, der Weg des Hasses und der Intoleranz führt uns nur in eine Sackgasse. Weil dem so ist, überwinden viele Menschen die Vorurteile und beginnen den anderen so anzunehmen wie er ist. Zeige uns und allen Menschen den Weg des Respekts und der Toleranz. Lasst uns rufen:

A. „Auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping, erhöre uns.“

V1: Gott, der Weg der Mehr-Klassen-Gesellschaft führt uns nur in eine Sackgasse. Weil dem so ist, lassen sich viele Menschen voll und ganz in den Dienst nehmen für Behinderte, Kranke und Alte. Zeige uns und allen Menschen den Weg der Wertschätzung und Würde. Lasst uns rufen:

A. „Auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping, erhöre uns.“

V2: Gott, der Weg des Misstrauens und der Angst führt uns nur in eine Sackgasse. Weil dem so ist, glauben und vertrauen viele Christinnen und Christen deinem Geheimnis von Tod und Auferstehung. Zeige uns und allen Menschen den Weg der Lebensfreude und des Gottvertrauens. Lasst uns rufen:

A. „Auf die Fürsprache des Seligen Adolph Kolping, erhöre uns.“

V1: Wir beten gemeinsam das **Vater unser**

V2: Schlussgebet:

Herr, unser Gott. Lass uns auf die Fürsprache unseres Gesellenvaters, des seligen Adolph Kolping, lebendige Bausteine füreinander und für dein Reich sein, um das Antlitz unserer Erde durch die Hilfe des Heiligen Geistes zu erneuern. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlusslied:

Kolpinglied